

Entscheid.-Sammlg. d. Senats

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 64/77B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Esther K. [REDACTED]

[REDACTED] rue de V [REDACTED], F [REDACTED] B [REDACTED] (E [REDACTED]),
Frankreich,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter:

Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],
[REDACTED] -

gegen

Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Tannenstraße 26, Düsseldorf,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 31. Januar 1978 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Fuchs, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des II. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 15. Dezember 1976 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r u n d e

Auf die Beschwerde der Klägerin, die nicht begründet worden ist, hat der Senat das Berufungsurteil geprüft. Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 BGB) hat sich nicht ergeben.

Das Berufungsgericht billigt die Entscheidung der Behörde, den erneuten Eintritt in die Sachbehandlung abzulehnen, weil Anhaltspunkte dafür fehlten, daß das Oberlandesgericht im Erstverfahren unrichtig entschieden habe. Diese Behandlung des Abhilfeverlangens hält sich im Rahmen der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs und wirft keine ungeklärten Rechtsfragen auf.

Mai

Portmann